

## **Schwerpunkt: Empfang der Krankensakramente durch nichtkatholische Christen gem. c. 844 § 4**

### **Einleitung**

- ⇒ **Einordnung:**
  - Buch IV „Heiligungsdienst der Kirche“
  - Teil I „Sakramente“
  - c. 844 § 4
- ⇒ **Spendung der Krankensakramente (Buße, Eucharistie und Krankensalbung) durch katholische Spender an nicht-katholische Christen.**
- ⇒ **Situation:**
  - **Todesgefahr.**
  - **Andere schwere Notwendigkeit** (lat. *necessitas*) nach Urteil des Diözesanbischofs resp. BK.
- ⇒ **Wie kam es dazu? CIC/1917 Verurteilung von Nichtkatholiken als Häretiker.**

### **1. Ökumenischer Auftrag der lateinischen Kirche**

#### **1.1 Selbstverpflichtung zum Ökumenismus im Rahmen des II. Vatikanischen Konzils (1962-65)**

- ⇒ **21. November 1964 Ökumenismusdekret „Unitas redintegratio“.**
- ⇒ **UR 1:**
  - **Wiederherstellung der Einheit** der Christen.
  - **Christus** hat nur eine Kirche gegründet.
  - **Entstehung** von vielfältigen Spaltungen in Geschichte.
- ⇒ **UR 3:**
  - **Geburt** in verschiedenen christl. Gemeinschaften.
  - **Gelangen zum Glauben an Christus.**
  - **Tragen keine Schuld an Trennung.** Darf ihnen nicht angelastet werden.
  - **Kath. Kirche betrachtet sie als Brüder** in Verehrung und Liebe. **Keine pauschale Verurteilung mehr als Häretiker.**
- ⇒ **Bemühen richtet sich auf Wiederherstellung der Einheit der Kirche.**
- ⇒ **Träger der Einheitsbewegung (UR 1):**
  - ① **Anrufung des dreieinigen Gottes.**
  - ② **Bekenntnis** zu Christus als Herrn & Erlöser.
  - ③ **Zugehörigkeit** zu einer (kirchlichen) Gemeinschaft.
  - ④ **Streben nach der Einheit** der einen Kirche.
- ⇒ **Ziel:**
  - **Bekehrung der Welt zum Evangelium.**

- **Heil der Welt.**

## 1.2 Rezeption des ökumenischen Auftrags im CIC/1983

### ⇒ Revision von Ekklesiologie & Verfassungsrechts des CIC/1917:

- **Bezeichnung von Nichtkatholiken als Schismatiker od. Häretiker.**
- **Abtrennung** von katholischer Einheit.
- **Ausschluß** von Verkündigung, Sakramentenempfang und allen kirchl. Ämtern und Diensten.

### ⇒ Promulgationsdekret „Sacrae Disciplinae Leges“ (15. Januar 1983):

- **Bezug des Papstes zur Ekklesiologie des II. Vaticanum (XIX).**
- **Codex Übersetzung der konziliaren Ekklesiologie** in kanonistische Sprache.
- **Benennung von Elementen.** Machen wahres und eigentliches Bild der Kirche aus. Hervorhebung des Eifers für Ökumenismus.

⇒ **Ökumenischer Konzilsauftrag prägt Normenbestand & Normeninhalt des CIC/1983.**

⇒ **CIC/1983:** (1) **Rechten & Pflichten jener, die in voller Gemeinschaft** mit katholischer Kirche stehen.

Ge- (2) **Rechte & Pflichten jener, die nicht in einer vollständigen** Gemeinschaft mit katholischer Kirche leben.

### 1.2.1 **Communio plena**

⇒ **Volle Zugehörigkeit zur Kirche Jesu Christi.**

⇒ **LG 14:** Kriterien für **volle** Zugehörigkeit:

- (1) **Besitz des Geistes Christi.**
- (2) **Annahme der ganzen Ordnung, Heilmittel & Verbindung im sichtbaren Verband mit Christus.**
- (3) *Tria Vincula.*

⇒ **Volle Verwirklichung der *tria vincula*** = Bezeichnung als *communio plena*.

⇒ **LG 8:** Gleichsetzung von *communio plena* mit Gemeinschaft der Katholiken.

⇒ **UR 3:** **Allein kath. Kirche hat deshalb Fülle der Heilmittel.**

⇒ **Merkmale der *communio plena*:**

- ① **Gemeinschaft der Getauften.**
- ② **Empfang des hl. Geistes durch die Taufe.**
- ③ **Anerkennung der Ordnung der kath. Kirche.**

- ④ **Bekenntnis des Credo.**
- ⑤ **Annahme der Heilsmittel** (= 7 Sakramente).
- ⑥ **Vereinigung im sichtbaren Verband mit Jesus Christus.** Repräsentiert durch das Band der kirchl. Leitung (Papst & Bischöfe).

⇒ **CIC/1983:** - **Katholische Kirche als Subsistenzform** der einen Kirche Jesu Christi.  
- **Umfassende Trägerin & Mittlerin des Heils.**

**c. 204 § 2:** - **Kirche in der Welt** als strukturierte Gemeinschaft rechtlich verfasst und geordnet.  
- **Tritt in kath. Kirche sichtbar in Erscheinung.**  
- **Leitung durch Nachfolger Petri & Bischöfen** (in kollegialer Gemeinschaft mit Papst).

⇒ **Mitglieder der *communio plena*:**

- **Träger aller Rechte & Pflichten** (= Rechtsfähigkeit).
- **Berechtigung zur Ausübung aller Rechte & Pflichten** (= Handlungsfähigkeit).
- **Einschränkung möglich**, aber kein Verlust der Kirchengliedschaft (*charakter indelebilis* der Taufe). Einzelne Rechte & Pflichten können also ruhen (z.B. aufgrund von Sanktionen nach Maßgabe des Rechts).

## 1.2.2 **Communio non plena**

⇒ **Andere Christliche Gemeinschaften.** Keine vollständige Verwirklichung der Merkmale der *communio plena*.

⇒ Keine Rede von Zugehörigkeit od. Nicht-Zugehörigkeit zur kath. Kirche.

### 1.2.2.1 **Zugehörigkeit zur *communio non plena***

⇒ **LG 14 + UR 3:**

**Eher dynamisches Verständnis**, d.h. in welchem Maß nichtkatholische Gemeinschaften die *tria vincula* verwirklichen.

⇒ **Grundlegendes Element und Ausgangspunkt der Ökumene: die Taufe (UR 3).** Alle Getauften durch Glaube in der Taufe gerechtfertigt und dem Leib Christi, d.h. der Kirche eingegliedert.

**Gültige Taufe:** cc. 842 §§ 1+2, 849, 854

- ① **Untertauchen od. Übergießen mit Wasser.**
- ② **Trinitarische Taufformel.**

- ⇒ **Taufe:**
  - (1) **Begründet das sakramentale & unzerstörbare Band der Einheit** zw. allen Getauften und ihren jew. Kirchen und Gemeinschaften.
  - (2) **Dynamisches Prinzip der Ökumene.** Beginn der Eingliederung in Kirche und Eingangspforte für Empfang der anderen Sakramente.
- ⇒ „**Ökumenisches Direktorium**“ (1967). Bestimmungen zur Anerkennung der Taufe in anderen christl. Kirchen und Gemeinschaften.
- ⇒ „**Ökumenisches Direktorium**“ (1993). Bestimmung der für alle Christen gültigen Form der Taufspendung (Nr. 93).
- ⇒ **Graduell unterschiedliche Weise in der *communio non plena*.** Nichtkatholische Christen verwirklichen Kirche Jesu Christi – aber nicht alle Elemente des Kirche-Seins.
- ⇒ **Elemente des Kirche-Seins über das des sichtbaren Gefüge der katholischen Kirche hinaus (UR 3):**

- ① **Das geschriebene Wort Gottes (AT + NT).**
- ② **Leben der Gnade, des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.**
- ③ **Andere Gaben des hl. Geistes.**
- ④ **Sichtbare Elemente des Kirche-Seins** (z.B. Kirchenämter, Kirchenordnungen).
- ⑤ **Liturgische Handlungen** für ein Leben der Gnade & als Mittel des Zutritts zur Gemeinschaft des Heils.
- ⑥ **Gemeinschaften & Kirchen als solche.** Sind nicht ohne Bedeutung. Gelten als Mittel des Heils.

### 1.2.2.2 Orthodoxe Kirchen

- ⇒ **UR 14-18:** Orthodoxe resp. orientalische Kirchen erfüllen einen hohen Grad der *communio non plena*.
- ⇒ **Glaube & Erbe weitgehend identisch mit Westkirche.** Eigene Sitten, Gewohnheiten & Gebräuche stehen einer größeren kirchl. Gemeinschaft nicht im Weg.
- ⇒ **Trennend:** **Verständnis des Papstamtes.** Allumfassende Jurisdiktionsgewalt. Letzt verbindliche, unfehlbare Entscheidungen in Fragen von Glaube & Sitte.

### 1.2.2.3 Postreformatorische Kirchen / kirchl. Gemeinschaften

- ⇒ **UR 19-23:** **Unterschiede in Interpretation der geoffenbarten Wahrheit.** Nicht-theologische Faktoren der Trennung.

⇒ **Unterschiede & nicht-theologische Faktoren der Trennung:**

- ① **Christologische Unterschiede** (z.B. Verständnis / Rolle von Jesus).
- ② **Mariologische Unterschiede** (z.B. Maria keine heilsmittlerische Funktion).
- ③ **Verschiedene Ansicht über Verhältnis hl. Schrift – Kirche.** Kein authentisches Lehramt. Synodenentscheidungen der Landeskirchen zwar bindend, gelten aber nicht zwingend für alle Landeskirchen und können auch jederzeit wieder geändert werden.
- ④ **Taufe zwar sakramentales Band der Einheit. Aber es fehlt volles Bekenntnis des Glaubens, Eingliederung in die Kirche und vollständige eucharistische Gemeinschaft.**
- ⑤ **Kein Weihesakrament. Keine Bewahrung des eucharistischen Mysteriums. Keine Absolutionsvollmacht eines Priesters. Keine Krankensalbung.**
- ⑥ **Andere moralische Auslegung des Evangeliums.** Andere Positionen in Fragen der Ethik (z.B. Erlaubtheit der Empfängnisverhütung in Anglikanischer Kirche).

**2. Normadressaten des CIC/1983 unter ökumenischer Perspektive**

- ⇒ **Rechtliche Umsetzung der theologischen Einschätzung des II. Vaticanums.** Nichtkatholiken sind Christen in nichtkatholischen Kirchen & kirchlichen Gemeinschaften.
- ⇒ **Juristische Anerkennung als Normadressaten** im CIC/1983.
- ⇒ **Keine Verpflichtung** auf rein kirchliche Gesetze.
- ⇒ **Codex: cc. 11, 96, 204 § 1, 844.**

**2.1 Christgläubige und Katholiken**

**c. 204 § 1:**

- ⇒ **Gläubige:**
- Durch Taufe Eingliederung in Christus.
  - Zugehörigkeit zum Volk Gottes (= Kirche).
  - Teilhabe an den tria munera Christi.
  - Berufung zur Ausübung universaler Heilssendung in Kirche & Welt.
  - Unterschiedliche Rechtsstellung.
- ⇒ **Unterschiedliche Rechtsstellung der Gläubigen** in der einen Kirche Jesu Christi. Lässt bei grundsätzlicher Rechtsfähigkeit **nur gestufte Handlungsfähigkeit** zu.

### **c. 205:**

- ⇒ Um zur *communio plena* der katholischen Kirche zu gehören, müssen Getaufte folgende *tria vincula* bejahen:
  - (1) Glaubensbekenntnis.
  - (2) 7 Sakramente.
  - (3) Kirchliche Leitung (Papst + Bischöfe).
- ⇒ Teilweise Bejahung führt nicht zum Ausschluß aus Gemeinschaft der Gläubigen. Führt zur partiellen Rechts- resp. Handlungsfähigkeit in kath. Kirche.

## **2.2 Rechtspersönlichkeit**

### **c. 96:**

- ⇒ Jeder Getaufte gehört zur Kirche.
- ⇒ Aus Zugehörigkeit entstehen Rechte & Pflichten. Sind je nach *conditio* unterschiedlich.
- ⇒ **Rechte & Pflichten:**
  - Grad der kirchl. Gemeinschaft.
  - Einschränkung durch Sanktionen.
  - Empfang weiterer Sakramente.
- ⇒ **Kerbestand der Rechte & Pflichten aller Getauften in cc. 208-223.** Dort findet sich im Blick auf das **Munus sanctificandi c. 213** das Recht der Christgläubigen auf Verkündigung des Wortes Gottes & die Spendung der Sakramente durch die Hirten der Kirche.

## **2.3 *Ius mere ecclesiasticum***

- ⇒ Entfaltung der Normen des *Ius divinum* im Blick auf eine Lebensordnung / konkrete geschichtliche Situation. Wird zu praktisch handhabbarem Recht.
- ⇒ Rein kirchliche Gesetze durch kirchliche Autorität erlassen. Verpflichten nur katholische Christen (c. 11). Grundsätzlich Dispens möglich (cc. 85, 90).

### **c. 11:**

- ⇒ Nichtkatholische Christen Integration in eigene Kirchen und kirchl. Gemeinschaften.
- ⇒ Rein kirchliche Gesetze verpflichten nur in katholischer Kirche Getaufte & zur katholischen Kirche Konvertierte.
- ⇒ Alle Gesetze aus *Ius divinum* gelten dagegen auch für nichtkatholische Christen (z.B. Unauflöslichkeit einer gültig geschlossenen Ehe).

### 3. Partielle Gottesdienst – und Sakramentengemeinschaft in c. 844

- ⇒ **Durch gültigen Taufempfang Eingliederung in die Kirche** (c. 204 § 1).
- ⇒ **Gläubige, welche die Merkmale der *communio plena* (= tria vincula) bejahen, besitzen grundsätzlich volle Rechts- und Handlungsfähigkeit** (c. 205). Eine Einschränkung kann aufgrund rechtmäßig verhängter Sanktionen bestehen.
- ⇒ **Durch Kirchenzugehörigkeit werden Gläubige zu Trägern von Rechten & Pflichten je nach *conditio*** (c. 96).
- ⇒ **Rein kirchliche Gesetze verpflichten nur Katholiken** (c. 11).
- ⇒ **c. 844:**
  - (1) **Erlaubtheit der Spendung.** Voraussetzungen unter denen katholische Spender erlaubt die Sakramente der Buße, Eucharistie und Krankensalbung an nichtkatholische Christen spenden.
  - (2) **Recht auf Empfang** durch nichtkatholische Christen.

#### 3.1 Möglichkeiten und Grenzen der Gottesdienst – und Sakramentengemeinschaft durch nichtkatholische Christen

- ⇒ **c. 844 als Schlüsselkanon.**

##### c. 844 § 1:

- ⇒ **Katholischer Spender (*ministri catholici*) darf nur Katholiken erlaubt die Sakramente spenden.**
- ⇒ **Korrespondiert mit Grundsatz in c. 908.** Eucharistie darf nur mit solchen Priestern gefeiert werden, die in *communio plena* mit kath. Kirche stehen.

##### c. 844 §§ 3-4:

- ⇒ **Ausnahmeregelungen zu c. 844 § 1.** Beziehen sich auf Sakramente der Buße, der Eucharistie und der Krankensalbung.
- ⇒ **Katholischer Spender ist Normadressat.**
- ⇒ **Abhängigkeit erlaubter Spendung von 3 Faktoren:**
  - (1) **Grad der *communio* des einzelnen nichtkatholischen Christen mit katholischer Kirche.**
  - (2) **Geistliche Heilsnotwendigkeit der sakramentalen Heilmittel für einzelnen nichtkatholischen Christen.**
  - (3) **Rechte Disposition des einzelnen Christen.**

⇒ **Zu 1.:** **c. 844 § 3: Angehörige orientalischer Kirchen** (= hoher Grad an *communio*). Müssen von sich aus darum bitten & rechte Disposition haben. **Kriterium ist Übereinstimmung im Sakramentenverständnis.** Feststellung durch Apostolischen Stuhl.

**Zu 2 + 3:** **c. 844 § 4: Nichtkatholische Christen die keiner der unter § 3 zu subsumierenden Kirchen angehören.** Kriterien für Situation des Empfangs und innere Disposition. Empfang ist aber unabhängig vom Grad der *communio non plena*.

### 3.2 Situativer Kontext von c. 844 § 4

<p><b>Situation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>① Todesgefahr od. schwere Notwendigkeit.</li><li>② Eigener Spender kann <u>nicht</u> aufgesucht werden.</li><li>③ Bitten von <i>sich</i> aus.</li></ul>
--

⇒ **Todesgefahr:** **Es muss ernsthaft mit Ableben eines Menschen gerechnet werden.** Hohe Wahrscheinlichkeit od. Möglichkeit.

**Anzeichen:**

- Schwere Krankheit.
- Unfall.
- Katastrophe.
- Drohende Kriegseinwirkungen.

**Ziel allen kichl. Handelns ist Heil des Menschen.** Kirche sieht von sonstigen Forderungen ab, um Ziel nicht zu gefährden.

⇒ **Schwere Notwendigkeit:** **Andere Fälle schwerer Notwendigkeit unterliegen Partikularrecht oder Regelungen durch BK.**

### 3.3 Forderung nach katholischem Glauben & rechter Disposition

⇒ **Katholischer Glaube** bzgl. der Sakramente & **rechte Disposition zum gültigen und fruchtbaren Sakramentenempfang erforderlich.**

⇒ **Empfangender:**

- Wille zur Annahme des Sakraments.
- Rechte sittliche Verfassung.

⇒ **c. 984 § 1:**

- **Spender hat Vorliegen der rechten Disposition zu unterstellen,** falls ihm nichts Gegenteiliges sicher bekannt ist.
- **Verwendung** von Wissen aus der Beichte ist verboten.

⇒ **Disposition zum Empfang des Bußsakraments:** **c. 987**

- **Reue** über begangene Sünden.
- **Zuwendung** zu Gott.



- **Vorsatz** der Besserung.
- ⇒ **Disposition zum Empfang von Eucharistie & Krankensalbung:**
  - **Empfang der Taufe** (cc. 912, 1004).
  - **Empfang des Bußsakraments bei Vorlage einer *schweren* Sünde** (cc. 916, 1007). Wenn vor Eucharistieempfang nicht möglich, zumindest Vorsatz zur baldigen Beichte.
  - **Spendung der Krankensalbung im Notfall** (z.B. Bewusstlosigkeit). Bei Annahme des Empfängerwunsches (c. 1006).

#### 4. Spendung der Krankensakramente an nichtkatholische Christen

- ⇒ **c. 844 § 4:**
  - **Spendung der Sakramente** der Buße, der Eucharistie und der Krankensalbung **an nichtkatholische Christen.**
  - **Keine Aussage ob einzeln oder in gemeinsamer Feier.**
- ⇒ **SC 74:** **Schaffung eines zusammenhängenden Ordo.** Neben Riten für getrennte Spendung von Wegzehrung und Krankensalbung.
  - **Beichte.**
  - **Salbung des Kranken.**
  - **Empfang der Wegzehrung.**
- ⇒ **Themenauswahl** bezieht sich auf VL „**Lebenskrisen (Schuld, Krankheit, Tod) in pastoraltheologischer Perspektive**“. Konzentration auf zusammenhängenden Ordo.
- ⇒ **„Sacram unctionem infirmorum“ (30.11.1972):**
  - **Päpstliche Approbation** der von Gottesdienstkongregation erstellten *Feier der Krankensalbung und Ordnung der Krankenpastoral.*
  - **Nr. 115-133: Zusammenhängender Ordo.** Spendung der Krankensakramente in unmittelbarer Todesgefahr.
- ⇒ **Situation (Nr. 30):** **Unmittelbare Todesgefahr.**
- ⇒ **Feier des zusammenhängenden Ordo nur durch den Priester möglich.** Aufgrund der Bestimmungen zum Bußsakrament (c. 965) und zur Krankensalbung (c. 1003).

#### 4.1 Sakrament der Buße

##### **c. 959:**

- ⇒ **Theologischer Leitsatz.**
- ⇒ **Verdeutlichung von Sinn und Zweck der Buße:**
  - (1) **Vergebung** begangener Sünden durch Gott.
  - (2) **Wiederversöhnung** mit der Gemeinschaft der Kirche.

#### 4.1.1 Spender des Bußsakraments

- ⇒ **Spender ist allein der Priester** (c. 965). Benötigt neben **Weihegewalt** eine schriftlich erteilte **Beichtbefugnis** (cc. 966 § 1, 973).
- ⇒ **Papst, Kardinäle & Bischöfe.** Generelle Befugnis zur Spendung des Bußsakraments von Rechts wegen (c. 967).
- ⇒ **Andere Priester: Befugnis zur Entgegennahme von Beichten**
  - Kraft verliehenem Kirchenamt (c. 968).
  - Verleihung durch jeweiligen Ortsordinarius (c. 969 § 1).
- ⇒ **Erteilung der Beichtbefugnis auf Dauer od. mit zeitlicher Befristung** (cc. 967 § 2, 969, 972). **Ständige Befugnis** muss schriftlich erteilt werden (c. 973).
- ⇒ **Ordenspriester** braucht Erlaubnis des Ordensoberen (c. 969 § 1). Erst dann Erteilung einer Ermächtigung zur Spendung des Bußsakramentes möglich.
- ⇒ **Ende der Beichtbefugnis:**
  - **c. 975.**
  - Widerruf durch Ortsordinarius.
    - Verlust eines Kirchenamtes.
    - Exkardinierung.
    - Wohnsitzverlust.
- ⇒ **Todesgefahr: Gültige Spendung durch jeden Priester** (c. 986 § 2).  
Trifft ja auf Situation c. 844 § 4 zumindest zu.

#### 4.1.2 Feier des Bußsakraments

##### **c. 964:**

- ⇒ **Ort:**
  - **Kirche od. Kapelle**
  - **Beichtstuhl.**
  - **Außerhalb des Beichtstuhls** nur aus rechtem Grund.
- ⇒ **Nr. 30:** **Aus der Natur der Sache** an dem Ort, an dem sich der Kranke aufhält.

##### **c. 960 + 961:**

- ⇒ **Unterscheidung zwischen Einzelbeichte und** der so genannten **Generalabsolution** für mehrere Pönitenten.
- ⇒ **Praenotanda Nr. 30 bezieht sich auf Einzelfall – Einzelbeichte.**

### 4.1.3 Empfänger des Bußsakraments

- ⇒ **c. 987 Disposition zum Empfang:**
  - (1) **Reue über begangene Sünden.**
  - (2) **Vorsatz zur Besserung.**
- ⇒ **Persönliches & vollständiges Sündenbekenntnis** (c. 960). Bekenntnis aller Sünden, sofern sie noch nicht gebeichtet / erlassen wurden (c. 988).
- ⇒ **Beichte mit Dolmetscher möglich** (c. 990). Unterliegt dann auch dem Beichtgeheimnis (c. 983 § 2).

## 4.2 Krankensalbung

### **c. 998:**

- ⇒ **Theologischer Leitsatz.**
- ⇒ **Sinn und Zweck der Krankensalbung:**
  - **Hilfe, Stärkung und Aufrichtung** des gefährlich Erkrankten durch Christus (vgl. Jak 5,14ff).
  - **Krankensalbung Charakter eines Krankensakramentes.** Nicht eines Sterbesakramentes. **Gnade des hl. Geistes als Hilfe zum Heil.** Krankheit tapfer tragen, dagegen anzukämpfen und Gesundheit wiederzuerlangen.
- ⇒ **Situativer Kontext:** **Lebensbedrohung.**

### 4.2.1 Spender der Krankensalbung

#### **c. 1003:**

- ⇒ **Gültige Spendung nur durch einen Priester** (c. 1003 § 1).
- ⇒ **Spender:**
  - **Priester mit ordentlichem Seelsorgeauftrag** (z.B. KA des Pfarrers) gegenüber den anvertrauten Gläubigen.
  - **Jeder Priester (1)** aus vernünftigen Grund und **(2)** mit vermuteter Zustimmung des verantwortlichen Priesters.

### 4.2.2 Feier der Krankensalbung

#### **c. 999:**

- ⇒ **Verwendung des durch den Diözesanbischof** an Gründonnerstag geweihten Öls. Dann **Dankgebet** über das Öl (Nr. 127).
- ⇒ **Notfall:** **Segnung des Öls für die spezielle Feier durch Priester** (Nr. 126).

### **c. 1000:**

- ⇒ **Spendung gemäß der in den liturgischen Büchern vorgeschriebenen Form, d.h. *Die Feier der Krankensakramente* (1976).**
- ⇒ **Salbung von Stirn & Händen** (Nr. 128).

### **4.2.3 Empfänger der Krankensalbung**

#### **c. 1004:**

- ⇒ **Gläubiger mit Vernunftgebrauch.**
- ⇒ **Situation: Gefährliche Krankheit od. gefährliche Altersschwäche.**  
c. 844 § 4 Einschränkung auf Todesgefahr od. schwere Notwendigkeit.
- ⇒ **Wiederholung möglich.**

#### **c. 1005:**

- ⇒ **Im Zweifelsfall über Vernunftgebrauch, gefährlicher Erkrankung od. Todeseintritt trotzdem Spendung der Krankensalbung.**

#### **c. 1006:**

- ⇒ **Kranker bei Ankunft des Priesters ohne Bewusstsein.**
- ⇒ **Trotzdem Spendung**, wenn Kranker wenigstens einschlußweise darum gebeten hat, als er noch bei Bewusstsein war. **Vgl. c. 844 § 4.**

### **4.3 Wegzehrung**

- ⇒ **Begriff:**
  - **Ursprünglich profaner Bereich.**
  - **lat. *viaticum*** = Mitgabe für die Reise (Lebensmittel, Geld).
  - **Liturgische Sprache:** \* Reise in die Ewigkeit.  
\* Wegzehrung als spirituelle Hilfe.
- ⇒ **Wegzehrung** also bezogen auf **eschatologische Erwartung.**
- ⇒ **Wenn Zeit drängt**, soll Wegzehrung als erstes weggelassen werden (Praenotanda Nr. 30).

#### **c. 921 § 1:**

⇒ **Definition:** Gabe der Eucharistie an Menschen in Todesgefahr.

⇒ Vgl. Praenotanda Nr. 26 + Joh 6,54.

#### 4.3.1 Spender der Wegzehrung

##### **c. 911:**

⇒ **Spender:** - Pfarrer, Pfarrvikare, Kapläne, Ordensobere.  
- **Notfall:** Jeder andere Priester od. Spender der Kommunion.

⇒ Spender im Rahmen der *Feier der Krankensakramente in einem gemeinsamen Ordo* ist allein der Priester (Nr. 130).

#### 4.3.2 Feier der Wegzehrung

⇒ CIC / 1983 keine Angaben.

⇒ **Feier der Krankensakramente in einem gemeinsamen Ordo:** Nr. 130-131

- Priester zeigt konsekrierte Hostie: „*Seht das Lamm Gottes (...)*“.
- Antwort: „*Herr, ich bin nicht würdig (...)*“.
- Priester: „**Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.**“
- Reichen der konsekrierten Hostie.
- Priester: „*Christus bewahre dich und führe dich zum ewigen Leben.*“

#### 4.3.3 Empfänger der Wegzehrung

⇒ **Beindet sich aus irgendeinem Grund in Todesgefahr** (c. 921 § 1). Trifft auf Situation in c. 844 § 4 zu.

⇒ **Bei andauernder Todesgefahr** kann Kommunion mehrmals, an verschiedenen Tagen gespendet werden (c. 921 § 3).

⇒ **Empfänger soll bei vollem Bewusstsein sein** (c. 922).

### 5. Fazit

⇒ CIC / 1983 greift **Ekklesiologie und ökumenischen Auftrag des II. Vatikanischen Konzils (1962-65)** auf. Umsetzung in kanonistische Sprache.

⇒ **Rechtmäßiger Taufempfang** gliedert in die eine Kirche Jesu Christi ein. **Streben nach Wiederherstellung der Einheit der Kirche.**

⇒ **Nichtkatholische Christen:**

- **Brüder in Verehrung & Liebe** (UR 3).

- **Nicht mehr als Schismatiker od. Häretiker wie im CIC/1917.**
  
- ⇒ **Nichtkatholische Christen gehören zur *communio non plena*.**
  
- ⇒ **c. 844 § 4 mit Recht auf Sakramentenempfang** unter bestimmten Voraussetzungen. Exemplarisch wurde dies am Beispiel der *Feier der Krankensakramente in einem gemeinsamen Ordo* verdeutlicht.
  
- ⇒ **Positives Signal in Richtung Ökumene.**

- F I N E -